

Leitungswasser - **die unterschätzte Gefahr für Haus und Wohnung**

Ein Ferienhausbesitzer staunte nicht schlecht, als ihn die Polizei eines Abends in Deutschland anrief. Die Alarmanlage seines Anwesens bei Málaga sei angegangen und die Beamten hätten nachgesehen, was passiert war. Nur was den Polizisten entgegenkam war kein Einbrecher. Regelrechte Wassermassen schossen den Beamten statt dessen entgegen, als sie das Anwesen inspiziert hatten.

Was war passiert? Ein Leitungswasserrohr war geplatzt. Wasser unter hohem Druck lief aus dem Rohrsystem und setzte nach und nach das Haus unter Wasser. Da es sich um ein zu der Zeit nicht bewohntes Ferienhaus handelte, bemerkte das Unglück zunächst niemand. Das Wasser breitete sich im gesamten ersten Stockwerk aus und lief dann ins Erdgeschoß. Nach einigen Tagen war das Wasser im ganzen Haus verteilt. Erst nach Wochen wurde dann die Einbruchmeldeanlage ausgelöst, was dann die Polizei alarmierte.

Was zum Albtraum eines jeden Ferienhausbesitzers werden kann, ist im vergangenen Jahr wirklich passiert. Da es sich um ein Haus mit vielen hochwertigen Einbauten und Interieur handelte, belief sich der Schaden, welchen der Sachverständige der Versicherung ermittelte auf rund EUR 350.000. Teile des Gebäudes mußten komplett wiederhergestellt werden. Wertvolle Teppiche und Möbel wurden ebenso ruiniert wie weite Teile der technischen Einrichtung.

Auch wenn ein Schaden in dieser Höhe eher selten vorkommt, so sind Schäden im Zusammenhang mit ausgetretenem Leitungswasser mit die häufigsten bei Immobilienbesitzern. Auch unsere Schadenerfahrung hier auf Mallorca zeigt uns immer wieder, wie schnell und häufig ein Schaden den 5-stelligen EUR Bereich erreicht. Da genügt ein defekter Schlauch am Boiler oder eine porös gewordene Dichtung im Sanitärbereich und schon läuft Wasser aus. Und wenn dies durch eine längere Abwesenheit nicht gleich bemerkt wird, nimmt das Unglück seinen Lauf.

Bleibt die Frage, wie man sich davor schützen kann. Zum einen hilft schon ein wachsameres Auge. Sobald man irgendwo am Wassersystem, oder an den damit verbundenen Einrichtungen Feuchtigkeit feststellt, sollte man schnell die schadhafte Stelle suchen und reparieren lassen. Große Aufmerksamkeit sollte man auch dem Boiler und dessen Leitungen widmen. Wer sicher gehen will, sollte gerade bei älteren Immobilien einmal jährlich die Wasserinstallation von einer Fachfirma überprüfen lassen. Und wenn doch etwas passiert, schützt Sie eine Leitungswasserversicherung vor den finanziellen Folgen. Die ist in jeder guten Gebäude- und Hausratversicherung enthalten.

Übrigens hilft gerade bei Ferienhäusern, wenn beispielsweise ein Nachbar einen regelmäßigen Kontrollgang durchs Haus macht. Denn wenn die Wassermenge, wie bei unserem Fall in Südspanien, erst einmal die Einbruchmeldeanlage in Gang gesetzt hat, geht die Freude am Ferienhaus schnell baden.

Andrea Zerbst
Versicherungsfachwirtin

Sassan Mikhtchi
Iberia-Insurance